

Veränderung im Vorstand der Siemens AG Österreich: Bernd Ulbricht wird neuer Finanzvorstand

Dkfm. Bernd Ulbricht (58) übernimmt mit Wirksamkeit zum 1. März 2024 die Position des Finanzvorstandes (Chief Financial Officer) der Siemens AG Österreich mit Verantwortung für 25 weitere Länder in Südosteuropa über Israel bis nach Kasachstan. Zuletzt war Ulbricht CFO einer Business Unit des Industriegeschäftes der Siemens AG, der Motion Control.

In seiner bisher mehr als 25-jährigen Laufbahn bei Siemens hat der gelernte Betriebswirt diverse kaufmännische Funktionen im Konzern übernommen. Seine fachliche Expertise brachte ihn in die Volksrepublik China, nach Schweden (mit Verantwortung für weitere Länder) und wieder zurück nach Deutschland, wo er jeweils mehrere Jahre lebte. Ulbricht hat sich in diesen Jahren den Ruf erworben, stets ein besonderes Augenmerk auf den Einsatz digitaler Technologien im Finanzbereich zu legen. Darüber hinaus setzt er sich für die Förderung junger Talente, sowie die Stärkung von Vielfalt und Inklusion im Unternehmen ein. Ulbricht studierte Betriebswirtschaft an der Universität Stuttgart.

Sein Vorgänger Mag. Wolfgang Wrumnig wechselt zur gleichen Zeit nach Indien und übernimmt dort die Funktion des CFO der Siemens Ltd. Indien. Auch er hat in der Vergangenheit bereits mehrere kaufmännische Funktionen im Konzern übernommen. Seit 2016 ist Wrumnig Finanzvorstand der Siemens AG Österreich und hat in dieser Funktion entscheidend zum Erfolg der damit verbundenen Ländergruppe beigetragen.

Durch diese umsichtige Planung sorgt der Aufsichtsrat der Siemens AG Österreich für eine geordnete Übergabe der Agenden.

**Ansprechperson für Journalist:innen:**

Siemens AG Österreich

Johanna Bürger Tel.: +43 (664) 88555678

E-Mail: johanna.buerger@siemens.com**Über Siemens Österreich**

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 9.000 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2022 bei rund 2,8 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 6.900 Lieferanten – etwa 4.400 davon aus Österreich – über 899 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 25 Länder (Lead Country Austria). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at.